



**Dr. Susanne Fath**

Zahnärztin Parodontologie  
Niedergelassen in eigener Praxis in  
Berlin und Chefredakteurin des  
Quintessenz Team-Journals.

## Lassen Sie sich anregen

Am Ende des Sommers und (hoffentlich!) gut erholt, werden wir im letzten Jahresdrittel in der Regel ja noch einmal gefordert – na, dann also los!

Das vorliegende Heft kann Ihnen sicherlich einige Anregungen liefern, die in der täglichen Praxisroutine ihren Platz finden können. Ein für viele Teams eher leidiges Thema ist die Trockenlegung mit Kofferdam. Bei allen unstreitigen Vorteilen – aber dieser Aufwand immer, bis die „Konstruktion“ endlich an Ort und Stelle liegt! Für eher Ungeübte ein sich stets wiederholendes Drama. Und dann der/die „arme“ Patient/in! Geben Sie's ruhig zu, dass er/sie Ihnen dabei auch schon Leid getan hat und deshalb der Verzicht auf den Kofferdam in so manchem Fall umso leichter fiel, nicht wahr? Schade, denn ein geübt und flink gelegter Kofferdam ist durchaus auch für den Patienten eine Erleichterung. Von der Qualitätssteigerung beim Behandlungsablauf mal ganz zu schweigen... Aber es gibt eine vielversprechende Neuentwicklung auf diesem Gebiet, die die Handhabung wirklich erleichtert. OptraDam bzw. OptraGate stellen eine intelligente Fortentwicklung des Kofferdam dar und werden Ihnen in diesem Heft von Domonkos Horvath, dem Kollegen, der diese gute Idee entwickelt hat, im Detail vorgestellt. In immer mehr Fällen stellt der konventionelle Zahnersatz aus verschiedenen Gründen heutzutage nicht mehr die befriedigendste Therapielösung dar und oft stellt sich die Frage, ob eine Implantatversorgung nicht vorzuziehen wäre. Aber unter welchen (v.a. gesundheitlichen) Voraussetzungen können Implantate unbedenklich eingesetzt werden? Welche Kontraindikationen gelten heute? Informieren Sie sich zu dieser Frage in dem fundierten Beitrag von Andrea Schmidt-Westhausen. Die klassische konservative Therapie ist und bleibt ganz klar die Füllungstherapie. Inzwischen haben sich in dieser Technik jedoch so viele werkstoffbedingte und zum Teil recht aufwändige Alternativen entwickelt, dass sie kaum alle vom Gebührenrahmen des BEMA abgedeckt sein können. Wie Sie bei GKV-Patienten trotzdem die Möglichkeiten einer angemessenen Abrechnung ausschöpfen können, stellt Ihnen Henning Otte in gewohnt umfassender und kompetenter Weise dar. Und wie die liebevoll gelegte und ausgeformte Füllung am Ende „den letzten Schliff“ bekommt, führt Kathrin Schäfer anschaulich vor. Eine immer wichtiger werdende Patientengruppe sind ganz klar die betagten Mitmenschen. Lesen Sie in dem sehr umfassenden Beitrag von Susanne Graack, wie Sie Menschen in höherem Alter dabei unterstützen können, ihre Zahngesundheit möglichst lange zu erhalten. Ein weiteres Konzept für das Qualitätsmanagement, Anregungen für eine „visionäre“ Mitarbeiterführung, eine neue, zeitgemäße Fortbildungsmöglichkeit, aktuelle Rechtsfragen und Produktinformationen runden das September-Heft Ihres Team-Journals ab. Viel Spaß bei der Lektüre!

Herzliche Grüße an alle Leser

Dr. Susanne Fath